Dieter Spath
Präsident der Akademie
der Technikwissenschaften,
acatech, in Berlin

© acatech | C. Rieken

Innovationsoffensive Mittelstand

Kein Land hat so viele Hidden Champions wie Deutschland. Das unterstreicht der Innovationsindikator der Akademie der Technikwissenschaften, acatech, und des Bundesverbands der Deutschen Industrie, BDI. Zugleich fordert er eine stärkere Integration kleiner und mittelständischer Unternehmen in das Innovationssystem. Die Digitalisierung erhöht den Handlungsdruck. Wir brauchen eine Innovationsoffensive für den Mittelstand. Sie sollte den kleinen und großen Unternehmen den Zugang zu Spitzenforschung und Fachkräften erleichtern, unternehmensübergreifende Kooperationen fördern und im Ergebnis innovative Ökosysteme aus der Forschung schaffen.

Allerdings packen viele Unternehmen die Digitalisierung noch immer mit spitzen Fingern an, dies zeigt unsere Kompetenzentwicklungsstudie. Ein erfolgreicher Mittelständler möchte sich heute noch in erster Linie in seinem ertragreichen, spezialisierten Geschäftssegment behaupten. Industrie 4.0, autonome Systeme und Smart Services verändern Geschäftsmodelle jedoch dermaßen radikal, dass Abschotten und Abwarten in Abhängigkeiten führen. Unsere Stärken liegen in den exzellenten Produkten und Prozessen, im Domänenwissen. Darüber hinaus brauchen wir ambidextre, also beidhändige Organisationsstrukturen, die das etablierte Geschäft pflegen und das radikal Neue ausprobieren.

Die dafür benötigten Fachkräfte sind rar gesät. International abzuwerben reicht nicht. Zu einer Innovationsoffensive gehören

Investitionen und Erneuerung in der Aus- und Weiterbildung. Lebenslanges Lernen muss unterstützt und gefördert werden, denn nur so stärken wir gute Arbeit. Andernfalls droht Deutschland eine doppelte Kluft zwischen großen und kleinen Unternehmen und zwischen hoch- und gering qualifizierten Arbeitnehmern.

Zu Recht fordern Mittelständler handfeste Angebote. Sie wollen wissen, wie sie konkret den Weg zur Industrie 4.0 angehen, was das kostet und was es bringt. Wo steht mein Unternehmen? Wie kann unsere Roadmap in die Industrie 4.0 aussehen? Wie verdienen wir am Ende Geld? Auf der Hannover Messe haben wir ein Reifegradmodell vorgestellt, den „Industrie 4.0 Maturity Index“, den wir mit Wissenschaftlern und Unternehmensexperten entwickelt haben. Ebenso haben wir konkrete Beispiele für neue datengetriebene Geschäftsmodelle – Smart Services – auf Basis digitaler Plattformen gezeigt. Das nötige Überblickswissen stellen wir in Massive Open Online Courses zu Industrie 4.0 und maschinellem Lernen bereit.

Die große Stärke Deutschlands ist die Vielfalt innovativer Forschung, von Start-ups, KMUs, Hidden Champions und Global Playern. Wir produzieren nicht in wenigen Zentren für den Weltmarkt, sondern in starken Regionen quer durch die Republik. Darauf sollten wir aufbauen.